

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 21. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

20. März 1917, 3 Uhr nachmittags. Von der Aisne bis zur Meuse wenig Veränderung. Während der Nacht rückten unsere Vortruppen um ein geringes vor. Sie halten sich immer mit dem Feind in Berührung. Das Vorrücken wurde infolge der Zerstörung aller Wege und Verbindungen sowie des schlechten Wetters schwieriger. In der Champagne hat der gestern gemeldete Artilleriekampf nachts aufgehört. Keine Infanteriegefechte. Auf dem linken Ufer der Maas unternahm die Deutschen wiederholt neue Angriffe auf unsere Stellungen zwischen dem Walde von Avocourt und der Höhe 304. Der Feind wurde jedesmal durch unser Feuer abgewiesen und erlitt ernste Verluste, ohne ein Ergebnis zu erzielen. Im Elsass Patrouillenzusammenstöße im Gebölz von Karspach. Wir machten Gefangene. Ueberall sonst war die Nacht ruhig.

Eines der am 17. März als zerstört gemeldeten Flugzeuge wurde durch Unteroffizier Douchy abgeschossen. Es ist das fünfte von diesem Flieger herabgeholte Flugzeug. Gestern stürzten am Tage bei Luftkämpfen zwei deutsche Flugzeuge innerhalb unserer Linien ab, eines in der Gegend von Rohon, das andre bei Goiscard. Ein andres deutsches Flugzeug, das von einem unserer Flieger am 16. d. beschossen worden war, wurde von unsern Truppen gestern bei Rohon gefunden. Weiter wird bestätigt, daß unsere Flugzeugabwehrgeschütze am 16. d. ein deutsches Flugzeug in der Gegend von Manheulles abgeschossen haben.

20. März 1917, 11 Uhr nachts. Von der Somme bis zur Aisne nützten unsere Truppen den neuen Erfolg nachhaltig aus und schritten zur Befestigung der wiedereroberten Zone nördlich von der Somme. Unsere Kavallerie rückte bis Roupy vor, 7 Kilometer südwestlich von Saint-Quentin, wo sie deutsche Reiterpatrouillen vertrieb. Nordöstlich von Chauny besetzte unsere Infanterie Tesgnier und überschritt im Laufe des Tages den Kanal von Saint-Quentin. Einige lebhaftes Scharmützel mit feindlichen Abteilungen verliefen für uns günstig. Im Verlaufe dieser mehrtägigen Verfolgung hatten wir an der gesamten Front nur geringe Verluste. Ueberall auf unserm Vormarsch

konnten wir Beweise eines planmäßigen Vandalismus feststellen. Die vom Feind ausgeführten Zerstörungen sind meistens militärisch zwecklos. Nachmittags meldeten unsere Flieger, daß die historischen Ruinen des Schlosses Coucy durch Sprengung zerstört wurden. Bei der Räumung von Rohon führte der Feind gewaltsam 50 junge Mädchen im Alter von 15 bis 25 Jahren fort. Auf der übrigen Front verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

Belgischer Bericht.

Die gegenseitige Artilleriebeschießung war weniger lebhaft als an den vorhergehenden Tagen. Das schlechte Wetter hemmte die Artillerietätigkeit.

21. März, 3 Uhr nachmittags. An der Straße Ham-St.-Quentin Scharmützel zwischen unserer Kavallerie und feindlichen Abteilungen. Döstlich von Ham nahmen unsere Truppen gestern bei Tagesende in glänzendem Angriff das Schloß von Savriennes und das Dorf Jussy trotz lebhafter Verteidigung der Besatzung. Südlich von Chauny halten wir die allgemeine Linie der Ailette besetzt. Alle erreichten Stellungen werden stark eingerichtet. Nördlich und nordöstlich von Soissons rückten wir während der Nacht links und rechts von der Straße nach Laon bedeutend vor und nahmen etwa zehn neue Dörfer. Auf dem rechten Maasufer drangen wir nördlich des Gehöftes Chambrettes in den zuvor beschaffenen deutschen Graben ein; wir fanden hier zahlreiche feindliche Leichen. Handstreich auf unsere Reinen Osten südöstlich von Tahure, im Wald von Nilly und in der Gegend von Limey scheiterten vollständig. Wir machten Gefangene. Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Der englische Kriegsbericht.

London, 20. März. Amtlicher Heeresbericht vom 20. März 1917:

Trotz des weniger günstigen Wetters machten wir heute wieder erhebliche Fortschritte. Vierzehn weitere Dörfer wurden vom Feinde gesäubert. Unsere Truppen haben jetzt im allgemeinen die Linie Ganzey-Estrees-en-Chaussée-Nurlu-Valu-St.-Leger überschritten. Ein feindlicher Gegenangriffsversuch südlich von Arras wurde durch Maschinengewehrfeuer abgeschlagen. Wir unternahmen eine erfolgreiche Streife nordöstlich von Newville-St.-Baast und brachten einige Gefangene ein.